

Der Weg zur anerkannten UNESCO-Projektschule

In aller Kürze: Die Aufnahme in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen in Deutschland erfolgt in drei Stufen: Interessierte Schule auf Länderebene, Mitarbeitende Schule auf nationaler Ebene und anerkannte UNESCO-Projektschule als Teil des weltweiten Netzwerks. Der gesamte Zertifizierungsprozess dauert vier bis sechs Jahre.

Aufnahmeverfahren des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen

Der Weg zur anerkannten UNESCO-Projektschule verläuft über drei Stufen:

1. **interessierte Schule:** Mitgliedschaft auf Ebene eines Bundeslandes
2. **mitarbeitende Schule:** Mitglied im nationalen Netzwerk
3. **anerkannte UNESCO-Projektschule:** Mitglied im internationalen Netzwerk (ASPnet)

Die Schule muss auf jeder der drei aufeinander folgenden Stufen das Leitbild der UNESCO-Projektschulen in ihrem Schulprogramm und in ihrem Schulprofil verankern. Sie beteiligt sich am Netzwerk u.a. durch die aktive Teilnahme und kreative Mitwirkung an - je nach Status - regionalen, bundesweiten und internationalen Veranstaltungen des Netzwerks.

Die Schule muss mindestens zwei Jahre aktiv in einer Stufe mitarbeiten, bevor die nächste Stufe beantragt werden kann. Das Durchlaufen der Stufen geht mit einem fortlaufenden Entwicklungsprozess einher, der die Schulen befähigt, die geforderten Qualitätsstandards der UNESCO-Projektschulen zu verankern und umzusetzen. Die dritte Qualitätsstufe als anerkannte UNESCO-Projektschule befähigt schließlich zur Nutzung des UNESCO-Logos der Projektschulen.

In jedem Stadium ist eine UNESCO-Projektschule in Form eines einheitlichen, jährlichen Reports berichtspflichtig. Eine anerkannte UNESCO-Projektschule muss zudem nach jeweils fünf Jahren einen Antrag auf Fortsetzung der Mitgliedschaft stellen.

[vgl. <https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen/unesco-projektschule-werden>]